

Hasdrubalischen Armee Hannibal nicht retten und Rom nicht vernichten könne. Gerade die Behandlung der Armee Hasdrubals zeigt den *Feldherrn* Scipio im hellsten Licht: sich nicht vom möglichen Einzelerfolg verleiten lassen, nicht die einzelne Kriegshandlung, sondern die Gesamtheit der Kriegshandlungen, den strategischen Plan über alles zu stellen. Im Jahre 206 hat Scipio die Unterwerfung Spaniens vollendet; dem Hannibalischen Heer war der Zustrom an Kraft abgeschnitten. Jener Teil des strategischen Planes, ohne den der Krieg nie zu gewinnen war, war erfüllt. Von diesem Augenblick an war die Aufgabe: durch Vernichtung der Hannibalischen Armee den feindlichen Staat zum Frieden zu zwingen. Die eigentlich taktischen Aufgaben traten in den Vordergrund.

Cannae ging den Römern ob unterlegener Taktik verloren. Die drei Schlachtreihen, die die Römer aufstellten (*hastati*, *principes*, *triarii*), entsprachen der römischen Alterseinteilung. Etwa aktiv, Reserve, Landwehr. In dieser Schlachtaufstellung kämpfte nur die erste Phalanx: die erste Phalanx brachte gewissermaßen auf ihrem Rücken, wie die Schnecke ihr Haus, ihre Ersatzformationen mit sich. Die standen ausgerichtet hinter jener und warteten, bis die erste ausgefallen war. Dann rückte der zweite Manipel, hinter diesem im Notfall der dritte vor. Im Kampf stand immer nur *ein* Manipel von dreien. Als der jetzt 33jährige General aus Spanien zurückkam und seine Armeen mitbrachte, fand und führte er eine Truppe, die seit 216 im Felde stand. Es waren gleichermaßen durchgebildete, kriegsgewohnte Truppen. Mit diesen hatte der 33jährige die Aufgabe durchzuführen, den Sieger von Cannae taktisch zu überwinden. Die taktische Ueberlegenheit des Siegers von Cannae hatte darin bestanden, daß er dem unbeweglichen Heerhaufen der Römer, wo die einzelnen Manipel der drei Phalangen nur immer darauf warteten, bis der vordere zerrieben war, drei getrennte, in Staffeln verwendbare Heerhaufen gegenüber stellte. Angesichts der Tatsache, daß er jetzt über gleichmäßige, gleichermaßen kriegserfahrene und gleichermaßen kriegsmäßige Soldaten verfügte, knüpfte Scipio an diese Taktik seines Gegners an, bildete sie aber genial aus. Aus den drei Phalangen gleichmäßig kriegstüchtiger und ob der Not des Staates gleichermaßen wehrpflichtiger Soldaten machte er drei Treffen beliebig verwendbarer, selbständig manövrierbarer Legionen oder Manipel: sowohl zum Ersatz wie zu jedem selbständigen taktischen Manöver außerhalb der zu Beginn eingenommenen Schlachtfront waren diese Teile — jeder für sich — verwendbar. Das Zerbrechen der starren Phalanx durch die beweglichen Treffen ist eine taktische Neuerung, nicht kleiner als die Ersetzung des Kaders durch die Schützenlinie. Der 36jährige hat mit den so geschulten Truppen die